Zukunftsvertrag

des
7. Thüringer Kindergipfels
vom 27. bis 29. September 2019
in Nordhausen

Wir, die Teilnehmer*innen des 7. Thüringer Kindergipfels, haben uns vom 27. bis 29. September 2019 in Nordhausen mit unseren Zukunftsvorstellungen und Erwartungen an die Politik in Thüringen beschäftigt. Wir haben unsere Wünsche und Forderungen, aber auch unsere Selbstverpflichtungen in einem Zukunftsvertrag zusammengefasst. Wir bitten die Vertreter*innen der Thüringer Landesregierung mit uns diesen Vertrag zu schließen.

Workshop: Schule - Lässt sich Bildung downloaden?

Forderungen

1. Wir fordern, dass mehr Streitschlichter*innen an Schulen zur Vorbeugung, Aufklärung und Beseitigung von Mobbing ausgebildet werden.

2. Wir fordern mehr Materialien zur Gestaltung der Pause.

3. Wir fordern mehr Chancen zum Ausgleich von schlechten Noten.

Selbstverpflichtungen

1. Wir verpflichten uns dazu, Anzeichen von Mobbing den Streitschlichter*innen zu melden und diese Vorfälle zu besprechen und Lösungswege zu erarbeiten.

2. Wir verpflichten uns dazu, die Materialien zu nutzen und ordnungsgemäß zu behandeln.

3. Wir verpflichten uns dazu, die Chancen zum Ausgleich auch zu nutzen.

Der KinderGipfel

Workshop: Umwelt - 36°C und es wird noch heißer!

Forderungen

1. Wir fordern eine Preiserhöhung für Plastiktüten jeglicher Art.

2. Wir fordern mehr finanzielle Unterstützung für Bio-Bäuer*innen und härtere Strafen für Tierquälerei.

3. Wir fordern mehr und frühere Bildung zum Thema Klimawandel, für Kinder und Erwachsene.

Selbstverpflichtungen

1. Wir verpflichten uns dazu, weitestgehend auf Plastik zu verzichten und Alternativen zu finden.

2. Wir verpflichten uns weniger Fleisch zu konsumieren und auf Produkte aus Massentierhaltung weitestgehend zu verzichten.

3. Wir verpflichten uns an diesem Thema aktiv mitzuwirken und uns und unsere Mitmenschen darüber zu informieren.

Der Kindergipfel

Workshop: Freizeit - Entdecke deine Vielfalt!

Forderungen

1. Wir fordern, dass öffentliche Orte mit freiem W-LAN und Steckdosen ausgestattet werden.

2. Wir fordern, dass mehr Räume für Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen (für Jugendliche über und unter 14 Jahren) bereitgestellt werden.

3. Wir fordern, dass mehr Sporthallen oder Räume mit Beschäftigungsmöglichkeiten zum Aufenthalt während der Freistunden in der Schule bereitgestellt werden.

Selbstverpflichtungen

1. Wir verpflichten uns dazu, diese Ausstattung auch zu nutzen und sorgsam damit umzugehen

2. Wir verpflichten uns dazu, die Verantwortung für die Räume zu übernehmen.

3. Wir verpflichten uns dazu, Angebote und Räume in Anspruch zu nehmen.

Der Kindergipfel

Workshop: Verkehr - Bahnfrei für Kinder!

Forderungen

1. Wir fordern für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr kostenlosen öffentlichen Personen(-nah)verkehr in Thüringen.

2. Wir fordern, dass die gesamte Fahrradinfrastruktur, d.h. Fahrradwege, Fahrradstraßen, Stellplätze, Verleihsysteme, Reparaturmöglichkeiten, u.v.m., in Thüringen attraktiver werden sollen.

3. Wir fordern für den Neubau von Verkehrswegen eine bessere Trennung von Verkehrsteilnehmenden (Radweg, Autostraße, Fußweg und Straßenbahngleise), einfachere Beschilderung und die Verwendung von langlebigeren und nachhaltigeren Materialien.

Selbstverpflichtungen

1. Wir verpflichten uns dazu, Bus, Bahn und Zug häufiger zu benutzen, anstatt uns von unseren Eltern mit dem Auto fahren zu lassen.

2. Wir verpflichten uns dazu, mehr Fahrrad zu fahren.

3. Wir verpflichten uns dazu, die Verkehrsregeln zu beachten und Straßen nicht zu beschädigen.

Der KinderGipfel

Workshop: Jugendschutz – Mehr als nur Verbote!

Forderungen

1. Wir fordern, dass Zigaretten teurer werden und erst ab einem Alter von 20 Jahren frei verkäuflich sind, damit weniger Menschen sie erwerben.

2. Wir fordern Schulpsycholog*innen an jeder Schule, damit Schüler*innen sich bei Problemen an diese wenden können.

3. Wir fordern, dass die Kontrolle beim Zigaretten- und Alkoholkauf und bei fragwürdigem Konsum verstärkt wird.

Selbstverpflichtungen

1. Wir verpflichten uns dazu, minderjährige Raucher*innen bei zuständigen Personen (z.B. Schulpsycholog*innen) zu melden.

2. Wir verpflichten uns dazu, das Angebot der Schulpsycholog*innen anzunehmen und zu nutzen.

3. Wir verpflichten uns zur Ehrlichkeit bezüglich Alkohol- und Zigarettenkontrollen.

Der KinderGipfel

Workshop: Diskriminierung – Rassismus ist kein Muss, mach mit Rassismus Schluss!

Forderungen

1. Wir fordern, dass Lehrer*innen pädagogisch zum Thema Mobbing ausgebildet werden und das Mobbing in Schulen behandelt wird.

2. Wir fordern, dass die Vorurteile die es zwischen Geschlechtern gibt, aktiv abgebaut werden und die Gesellschaft zum Thema Sexismus sensibilisiert wird.

3. Wir fordern, dass man schon in jüngeren Schulklassen lernt, was Rechtsextremismus ist und wie man damit umgeht.

Selbstverpflichtungen

1. Wir verpflichten uns, dass wenn wir Mobbing sehen, nicht wegschauen, sondern es melden.

2. Wir verpflichten uns, dass wir andere Menschen auf ihre sexistischen Vorurteile aufmerksam machen und diese richtig stellen.

3. Wir verpflichten uns, dass wir Menschen über Rechtsextremismus informieren.

Der Kindergipfel

Die Teilnehmer*innen des 7. Thüringer Kindergipfels in Nordhausen:

JEREMINO

JOHANN KOTSCH

EDI

VIVIEN

M-TB

LEWIN

Finn-Eric Lösser

Selina

Lukas Kunde

Zoriah.H.

MUNTAZAR

carlos

Der Kindergipfel

Marc

J. Lorj

mimo

Petrol

Riana

Xenia

Der Kindergipfel

Fenja-Fee Voigt

Sophie

Stockhaus

S. Scholle

Kurt

Lucy

Justin Richter

Amela

Margrid

Ashley

H. Steuding

Diana Weber

Der Kindergipfel

Finn-Eric Dosar

Kimi ☺ Ida Leonie S.

Matilda B Helena ☮ L. Glyr

Naoki T. Paula P.

Maja ☺

Celina ♡

K. Schwarz

Laura ☺

Der Kindergipfel

L. Bülow

Philip Berger

Staigy

Nina Schäfer

Lukas Kunde

Emily-Joelle

Fabienne Ulrich

Deborah

Rio

L. Schlegel

Ibrahim

Der Kindergipfel